

Sieg für die ‚Elbit 4‘: Richter Chambers zieht die Androhung einer sofortigen Inhaftierung zurück

Tony Greenstein, azvsas.blogspot.com, 08.09.23

Als erstes möchte ich den Hunderten von Menschen danken, die sich mit den vier von uns solidarisiert haben, die am vergangenen Mittwoch zu Bewährungsstrafen zwischen 9 und 12 Monaten verurteilt wurden. Unser „Verbrechen“ war der Versuch, die völkermordende Waffenfabrik *Elbit* am Weiterbetrieb zu hindern.

Die eigentliche Frage ist die Rechtmäßigkeit der Aktivitäten von *Elbit* in Shenstone und nicht die geringfügige sowie unbedeutende kriminelle Beschädigung.

Die Bedeutung von Solidarität sollte niemals unterschätzt werden, wenn Aktivisten von staatlicher Seite angegriffen werden. Sie bedeutet, dass wir in unserem Kampf für Gerechtigkeit und gegen die Kriegsakteure nicht allein sind.

Die Demonstration vor dem Gericht und die Bereitschaft der Aktivisten, selbst aus Wales anzureisen, haben gezeigt, welche Unterstützung wir haben.

Es ist eine Schande für die *Palestine Solidarity Campaign* (PSC), dass sie trotz ihrer Konferenz von 2021, die *Palestine Action* befürwortet, zu keinem Zeitpunkt einen Finger gerührt hat, um uns zu unterstützen. Die PSC-Exekutive und ihr Direktor Ben Jamal sind wohl nur an einer Sache interessiert – auf dem Rücken des palästinensischen Kampfes zu leben, um eine weitere NGO aufzubauen.

Als ich die Anklagebank betrat und HHJ (engl. Richtertitel – Pako) Michael Chambers anhörte, einen berüchtigten reaktionären *Tory*-Richter, selbst nach den Maßstäben seines Berufsstandes, war ich auf das Schlimmste gefasst, und ich hatte meine Gefängnistasche gepackt, ebenso wie meine Mitstreiter von *Palestine Action*.

Chambers hatte seine Rede offensichtlich gut vorbereitet, bevor er den Gerichtssaal betrat. Ich vermute, dass die Entlastungsreden unserer Anwälte wenig oder gar keinen Eindruck gemacht hatten. Seine Absicht war es, uns Angst einzujagen, daher war es eine angenehme Überraschung, als er uns zugestand, dass wir im Zweifel „keine gewaltsamen Proteste mehr unternehmen“ würden. Natürlich hat sich *Palestine Action* nie an gewaltsamen Protesten beteiligt. Niemand wurde jemals von *Palestine Action* verletzt. Ein Rüstungsunternehmen anzugreifen, das sich auf die Lieferung von tödlichen Waffen an einige der schrecklichsten Regime der Welt spezialisiert hat, ist das Gegenteil von Gewalt. Diese einfachen Wahrheiten entziehen sich jedoch einigen der klügsten Köpfe im Justizsystem.

Dennoch haben wir der Bewährungskommission gerne versprochen, dass wir uns in den nächsten zwei Jahren nicht an solchen Protestaktionen beteiligen werden, und wir haben alle die Absicht, uns an diese Zusage zu halten. Natürlich haben wir nicht die Absicht, den Demonstrationen gegen die *Elbit*-Todesfabriken fernzubleiben.

Eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse, die zu meiner Verurteilung führten

Am 7. März 2021 wurde ich aus heiterem Himmel von jemandem von *Palestine Action* angerufen, der mich bat, einen Lieferwagen in die Midlands zu fahren und einige Leitern abzuholen. Nachdem ich einen Lieferwagen gemietet hatte, machte ich mich gegen 21 Uhr auf den Weg. Erst als ich eine Nummer von einer Tankstelle an der M40 anrief, erhielt ich eine Telefonnummer und die Adresse, zu der ich fahren sollte.

Als ich kurz nach 1 Uhr nachts in einer *Airbnb*-Unterkunft ankam, machte ich mich mit Jeremy Parker sofort auf den Weg, um zu sehen, ob wir Ausrüstung kaufen konnten, mit der wir uns anketteten konnten. Wer auch immer die andere Ausstattung besorgt hatte, hatte vergessen, etwas zum Anschließen zu kaufen. So viel zu der effizienten militärischen Operation, wie es die Staatsanwaltschaft darzustellen versuchte. Sie erinnerte eher an *Dads Army* als an den *SAS* (Spezialeinheit der englischen Armee – Pako).

Als ich wieder in der Wohnung ankam, waren alle Taschen versiegelt, und abgesehen von den Farbeimern hatte ich keine Ahnung, was sie enthielten. Erst später, als wir auf unserem Weg nach Shenstone angehalten wurden, erfuhr ich, dass sie Vorschlaghämmer und ein Brecheisen beinhalten.

Ich habe keine prinzipiellen Einwände gegen die Beschädigung einer Waffenfabrik. Ganz und gar nicht. Ich glaube jedoch nicht, dass Aktivisten für die Verursachung eines Schadens von 250 000 Pfund 2-3 Jahre Haft riskieren sollten, es sei denn, sie treffen eine solche Entscheidung von vornherein gemeinsam.

Aber das ist Schnee von gestern. Das Gerede von Michael Chambers über die Schäden an der Fabrik – ihren Überwachungskameras, Klimaanlage usw. – ist die reinste Heuchelei, wenn man es mit den Zerstörungen vergleicht, die die Drohnen von *Elbit* an den Körpern der Menschen verursachen.

Ich stelle mir vor, dass Chambers im NS-Volksgerichtshof gesessen haben könnte, um Personen anzuklagen, die Schäden an den Fabriken der IG Farben verursacht hatten, die das Gas Zyklon B herstellten, mit dem schätzungsweise 4 Millionen Menschen ermordet wurden. Wenn es Ihnen nur um Eigentum und nicht um Menschen geht, dann ist es egal, was die Fabrik produziert.

Ich habe Chambers während der 7 Wochen des Prozesses genau beobachtet. Nicht ein einziges Mal kam es ihm in den Sinn, die Rechtmäßigkeit der Aktivitäten von *Elbit* in Shenstone in Frage zu stellen, die Drohnen herstellen, die zur Ermordung unschuldiger Zivilisten eingesetzt werden. Die Staatsanwältin Rachel Gould, von der ich annehme, dass sie Jüdin ist, zeigte ebenfalls keine Betroffenheit, aber sie ist wahrscheinlich eine Zionistin.

Nach britischem Recht hat die Sorge um das Eigentum Vorrang vor dem Menschen. Wie Lord Denning, ehemaliger Master of the Rolls (englischer Berufungsrichter in Zivilsachen – Pako), in der Rechtssache Southwark LBC gegen Williams erklärte:

“... wenn Hunger einmal als Entschuldigung für Diebstahl zugelassen würde, würde dies eine Tür öffnen, durch die alle Arten von Gesetzlosigkeit und Unordnung eintreten würden... wenn Obdachlosigkeit einmal als Verteidigung für Hausfriedensbruch zugelassen würde, könnte niemandes Haus sicher sein. Die Notwendigkeit würde eine Tür öffnen, die niemand mehr schließen könnte. ... Die Gerichte müssen also im Interesse von Recht und Ordnung einen festen Standpunkt einnehmen. Sie müssen sich weigern, den Hungernden und Obdachlosen die Einrede der Notwendigkeit zuzugestehen;“

Denning wählte auch folgende Erklärung für die Birmingham 6, die 1974 zu Unrecht für die Bombenanschläge auf einen Pub in Birmingham verurteilt worden waren:

„Wir hätten nicht all diese Kampagnen für die Freilassung der Birmingham Six, wenn sie gehängt worden wären. Sie wären vergessen, und die ganze Gemeinschaft wäre zufrieden... Es ist besser, dass einige unschuldige Männer im Gefängnis bleiben, als dass die Integrität des englischen Justizsystems in Frage gestellt wird.“¹

Ich kann mir vorstellen, dass dies im Haus von Chambers in Stein gemeißelt ist. Bisweilen schien er mit der Staatsanwältin, die zweifellos seit vielen Jahren vor ihm auftritt, zusammen zu arbeiten. Nur in den seltensten Fällen waren sie sich uneinig. In 95 % der Fälle gab er ihren Einwänden statt und in 95 % der Fälle wies er die Einwände der Anwälte der Verteidigung zurück. Er entschied sogar, dass ich das, was ich meinem Anwalt gesagt hatte, offenlegen musste, was einen klaren Verstoß gegen das Anwaltsgeheimnis darstellt.

Einer der wenigen Fälle, in denen er sich über die Staatsanwältin hinwegsetzte, betraf die Frage, ob ich gelogen hatte. Gould hatte ursprünglich behauptet, dass ich die Unwahrheit gesagt hätte, als ich von der Polizei angehalten und gefragt wurde, wohin ich fahre, als ich antwortete: „Ich fahre weg“. Ich habe sie erfolgreich davon überzeugt, dass das, was ich gesagt habe, der Wahrheit entsprach, auch wenn es nicht die Antwort war, die der Polizist wollte.

Chambers akzeptierte das nicht. Für ihn war es eine Lüge, auch wenn er daraufhin eine so genannte Lucas-Anweisung (Einstufung, die nicht vollständig der Klassifizierung als bewusste Lüge oder dem Verschweigen wichtiger Fakten entspricht) erließ.

Chambers ist ein Mann, der in einem moralischen Vakuum agiert. Er ist gewiss kein Philosoph und hat nicht erkennen lassen, dass er zu tiefem Nachdenken fähig ist. Das trifft nicht auf alle Richter zu, in den letzten Jahren gab es eine Reihe von Richtern, die zu beidem fähig waren.

Personen wie Baroness Hale, ehemalige Präsidentin des Obersten Gerichtshofs, Law Lord Johan Steyn, Richter am Berufungsgericht Stephen Sedley, der in der Rechtssache Redmond-Hate gegen DPP erklärten folgendes:

„Die Redefreiheit umfasst nicht nur die harmlose, sondern auch die irritierende, die Streitbare, die exzentrische, die ketzerische, die unwillkommene und die provokative Rede, solange sie nicht zu Gewalt führte.“

Zu den anderen bemerkenswerten Richtern gehörten Thomas Bingham, der als der größte Richter seiner Generation bezeichnet wurde und acht Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit formulierte, Lord Philips, der erste Präsident des Obersten Gerichtshofs, und Lord Woolf.

Sogar einige der eher rechtsgerichteten Richter wie Jonathan Sumption waren in der Lage, vom Buchstaben des Rechts abzuweichen. In seinem letzten Plädoyer zitierte Chambers Sumption mit der Aussage, die Suffragetten hätten die Emanzipation der Frauen um 5 Jahre zurückgeworfen. Er vergaß jedoch zu erwähnen, dass Sumption in der Reith-Vorlesung erklärt hatte, es gebe „keine moralische Verpflichtung, sich vor dem Gesetz zu beugen“. Sumption fuhr fort mit der Aussage, es gebe keine Verpflichtung, sich den COVID-Gesetzen zu unterwerfen.

Chambers verstand es jedoch gut, darin selektiv zu sein, wen und was er zitierte. Während der Verhandlung und in seinem Resümee zitierte Chambers seinen Lieblingsrichter Lord Hoffman. Was er nicht nannte, war die folgende Anmerkung von Hoffman:

„Ziviler Ungehorsam aus Gewissensgründen hat in diesem Land eine lange und ehrenvolle Geschichte. Menschen, die gegen das Gesetz verstoßen, um ihre Überzeugung von der Ungerechtigkeit eines Gesetzes oder einer Regierungsmaßnahme zu bekräftigen, erhalten manchmal von der Geschichte Recht.“

Mit Hinweis auf die Suffragetten fuhr Hoffman fort: „Es ist das Zeichen einer zivilisierten Gemeinschaft, dass sie Proteste und Demonstrationen dieser Art zulassen kann.“ Die meisten Richter, auch Chambers, sind jedoch nicht imstande zu verstehen, dass das Gesetz ein Instrument der Tyrannei sein kann.

Wie schon oft hervorgehoben wurde, war es nach deutschem Recht nicht illegal, Menschen aufgrund ihrer Rasse zu vernichten. Die Zerstörung von Häusern im Staat Israel und die Anwendung von Folter ist im Staat Israel auch nicht illegal.

Patrick Devlin, ein ehemaliger Law Lord (Richter, der ein Mitglied des House of Lords ist - oberster Revisionsrichter), sagte über das Geschworenensystem:

„Es dient als Schutz gegen Tyrannei. Es ist auch eine Versicherung, dass das Strafrecht den Vorstellungen des normalen Menschen von Fairness und Gerechtigkeit entspricht. Wenn dies nicht der Fall ist, beteiligen sich die Geschworenen nicht an der Durchsetzung des Gesetzes. In der Vergangenheit haben die Geschworenen von ihrem Recht auf Freispruch Gebrauch gemacht, um die volle Anwendung von Gesetzen zu verhindern, die sie für zu hart hielten Auf die eine oder andere Weise neigen sie dazu, ihre Ablehnung eines Gesetzes dadurch zum Ausdruck zu bringen, dass sie sich weigern, auf der Grundlage dieses Gesetzes zu verurteilen. Die kleine Gruppe von Männern, die unter den heutigen Bedingungen das tatsächliche Gremium der Gesetzgeber bildet, muss dies

bedenken. Dies wirkt sich auf den Charakter der von ihnen erlassenen Gesetze aus, denn es ist sinnlos, Gesetze zu erlassen, die nicht durchgesetzt werden.

Devlin wies auf die Rechtswirklichkeit hin. Die meisten Abgeordneten lesen nie das, wofür sie stimmen, bevor es als Gesetz verabschiedet wird. Sie werden von parlamentarischen Fachleuten verfasst.

Dame Heather Hallett, die von 2005 bis 2019 Mitglied des Berufungsgerichts war und nun die COVID-Untersuchung leitet, stellte in ihrer Blackstone-Vorlesung (2) 2017 über die Rolle der Geschworenen fest:

„Die Geschworenen können eine Verurteilung trotz des Gesetzes und der Beweise ablehnen, weil sie zu dem Schluss kommen, dass das Gesetz ungerecht ist. Die Geschworenen fällen ihr Urteil auf der Grundlage des Gesetzes. Zweitens stellen sie sicher, dass die Staatsanwaltschaft und der Richter auf dem Prüfstand stehen.“

Als ich die gleichen Gedanken in einem Blog formulierte, erklärte Chambers jedoch:

„Er hat die Geschworenen auch aufgefordert, nach ihrem Gewissen zu urteilen. Das ist ein ernster Fall von Missachtung.“...

„Es ist eine ernste Missachtung, die Geschworenen aufzufordern, Ergebnisse zu liefern, die nicht mit den Fakten, sondern mit ihrem Gewissen übereinstimmen.“

Wenn es eine schwerwiegende Missachtung des Gerichts bedeutet, darauf hinzuweisen, was Teil des *Common Law* ist, warum gibt es dann eine Tafel an den Wänden des Old Bailey, die auf den Bushel-Fall von 1670 verweist, der genau dies besagt?

Chambers kann, was auch immer seine anderen Sünden sein mögen, nicht der Originalität bezichtigt werden. Er ist nicht in der Lage, irgendeine soziale oder politische Analyse zu verstehen, die seine konventionelle konservative Erziehung in Frage stellt.

Chambers' Lieblingsvergleich, wenn er zu polizeilichem Fehlverhalten befragt wurde, war die Aufdeckung einer Drogenbande auf der Autobahn durch die Polizei. Dies stand im Zusammenhang mit der Bescheinigung über die offizielle Immunität, die Chambers vor der Vereidigung der Geschworenen ausstellte und damit jede Diskussion darüber verhinderte, über welche Informationen die Polizei verfügte. Chambers konnte den Unterschied zwischen einer Bande von Drogenschmugglern und Menschenrechtsaktivisten nicht nachvollziehen.

Es ist klar, dass die Polizei über unsere Aktion Bescheid wusste, noch bevor sie stattfand, doch als sie den Lieferwagen anhielt, erklärten sie uns, dass dies deshalb geschah, weil der Wagen in dem Gebiet nicht zugelassen war. Eine klare Lüge. Als sie den Lieferwagen öffneten und die palästinensischen Flaggen sahen, fragten sie: „Sind das israelische Flaggen? Mit anderen Worten: Die Polizei hatte eine Lizenz zum Lügen unter Eid.“

Chambers zitierte gern die reaktionäre neue Oberste Richterin Sue Carr, die den noch reaktionäreren Ian Burnett ablöste, der sich nur durch den Schirm hervorhob, den andere für ihn hielten. Carrs ein-

ziger Anspruch auf Bekanntheit ist, dass sie die erste Frau ist, die dieses Amt bekleidet. Wie Thatcher ist die einzige akzeptable Frau für das höchste Richteramt zutiefst reaktionär.

Carr bewies Ende Juli ihr Geschick, als sie Morgan Trowland und Marcus Decker, die bei einer *Just Stop Oil*-Protestaktion die Dartford Bridge erklommen hatten, kein Recht auf Berufung gewährte. Ich sage dies, obwohl ich mit deren Protestmethode nicht einverstanden bin. Es sind die Ölraffinerien, nicht die Menschen, die blockiert werden sollten. Die Urteile waren jedoch völlig unverhältnismäßig und sollten das Recht auf Protest einschränken.

Zu den dümmsten Äußerungen von Chambers gehörte: „Aus den Aussagen, die Sie vor den Geschworenen gemacht haben, ging klar hervor, dass Sie keine Reue zeigen.“ Wurde ernsthaft von uns erwartet, dass wir „Reue“ zeigen, weil wir eine israelische Waffenfabrik angegriffen haben?

Andere ebenso dumme Aussagen waren, dass „Sie alle ein unbeirrbares, engstirniges Engagement für Ihre Sache gezeigt haben“. Engstirnig? Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.

Elbit beliefert nicht nur den Staat Israel mit 85 % seiner Drohnen. Das Unternehmen versorgt jeden völkermordenden Staat der Welt. Es gibt keinen Konflikt – von Jemen über Kaschmir bis Myanmar – in dem *Elbit* nicht mörderischen Regimen hilft, ihre eigenen Bürger zu töten. Der Fall Myanmar ist besonders ungeheuerlich, da die burmesischen Generäle das Volk der Rohingya zu Tausenden massakriert und vertrieben haben. Selbst die britische Regierung hat dieses Regime sanktioniert, aber für *Elbit* ist kein Regime tabu.

Für Chambers sind nicht die Kinder, deren Leben durch *Elbit*-Waffen ausgelöscht wird, das wahre Übel, sondern das Beschmieren der Wände des Unternehmens mit roter Farbe. Die Unmoral unserer Richter, und Chambers ist nur ein Beispiel dafür, hat eine lange Tradition. Das Gesetz über den Internationalen Strafgerichtshof von 2001 ist ein toter Buchstabe geworden. 4

Andere törichte Bemerkungen von Chambers waren:

„Es ist für jeden offensichtlich, dass ... die öffentliche Haltung sich in Richtung Toleranz gegenüber extremen Aktionen oder Minderheiten verhärtet hat, die sich für Störungen oder kriminelle Schäden entscheiden, anstatt die Hauptmöglichkeiten zu nutzen, die in einer demokratischen Gesellschaft für Proteste zur Verfügung stehen.“

„Dies hat sich auch in den jüngsten Entscheidungen des Berufungsgerichts widerspiegelt.“

Unabhängig davon, ob wir eine „extreme Minderheit“ sind, trifft es zu, dass die jüngste Entscheidung des Berufungsgerichts in der Sache Colston 5 direkten Aktionen gegenüber feindlich eingestellt war und dem Rechtsruck des Obersten Gerichtshofs folgt. 6 Es gibt jedoch keine Anzeichen dafür, dass sich die Haltung der Öffentlichkeit verhärtet hat. Das Gegenteil ist der Fall. Die Colston-Entscheidung, die das Berufungsgericht zu einer Neuinterpretation des Gesetzes veranlasste, kam genau deshalb zustande, weil ein Geschworenengericht die Demonstranten freigesprochen hatte.

Richtig ist, dass sich die Gerichte dem Wunsch der *Tory*-Minister gebeugt haben, direkte Aktionen und das Recht auf Protest zu ächten.

Während des gesamten Prozesses zeigte Chambers seine politische Voreingenommenheit und bezog sich auf den israelisch-palästinensischen „Konflikt“. Hätte er die Besetzung Frankreichs durch Nazi-Deutschland als „Konflikt“ oder als „Besetzung“ bezeichnet?

Wann immer es zu einem Staatsstreich kommt, wie im Fall von Rhodesien 1964, als es eine einseitige Unabhängigkeitserklärung (UDI) abgab, sind die Gerichte schnell bei der Hand.

In meinem Buch zitiere ich die Entscheidung des niederländischen Obersten Gerichtshofs vom November 1940, der mit 12:5 Stimmen entschied, dass es keinen Grund gab, die Unterzeichnung der Arier-Erklärung zu verweigern. 7 Das bedeutete, dass die Nazis rechtlich grünes Licht bekamen, alle jüdischen Regierungsangestellten zu entlassen. Dabei verriet den jüdischen Richter Lodewijk Visser, der ebenfalls Richter am Obersten Gerichtshof war. Mit dieser Entscheidung wurde anerkannt, wer die Macht hatte. Im niederländischen Recht gab es keine Grundlage für eine solche Entscheidung.

Schon die Entscheidung für eine strafrechtliche Verfolgung der Aktivisten von *Palestine* Action war ein politischer Schritt

Ich habe die acht Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit 8 angesprochen, die von Thomas Bingham aufgestellt wurden. Die dritte dieser Regeln lautete:

Die Gesetze des Landes sollten für alle gleichermaßen gelten, sofern nicht objektive Unterschiede eine Differenzierung rechtfertigen.

Die fünfte Regel hieß:

Das Gesetz muss einen angemessenen Schutz der grundlegenden Menschenrechte gewährleisten.

Die achte Regel besagte:

Die Rechtsstaatlichkeit erfordert, dass der Staat seine Verpflichtungen aus dem Völkerrecht wie aus dem nationalen Recht einhält.

All diese drei Regeln wurden bei der Anklageerhebung verletzt.

Nach Angaben des *Good Law Project* wurden etwa 10 Milliarden Pfund der 12,5 Milliarden Pfund abgeschrieben, die während der COVID-Krise für PSA (persönliche Schutzausrüstung) ausgegeben wurden. Die Regierung richtete für VIPs einen Weg ein, der später für rechtswidrig erklärt wurde 9, damit sie ihren Freunden und Kumpeln Aufträge erteilen konnte, die dann einen Teil des Geldes an die *Tory*-Partei zurückgegeben haben.

Der berüchtigtste Fall war der von Lady Michelle Mone aus *Tory*-Kreisen 10, die 200 Millionen Pfund verprasst und 100 Millionen Pfund Gewinn mit PSA gemacht hat, die nicht brauchbar waren. Matt Hancocks Kneipenwirt Alex Bourne kam mit 30 Millionen Pfund für einen PSA-Vertrag davon 11, der

nie etwas brachte. Hat es auch nur den Hauch einer Untersuchung gegeben, geschweige denn eine Strafverfolgung? Nein, natürlich nicht. Die Rechtsstaatlichkeit im heutigen Großbritannien gilt fast ausschließlich für die Mittellosen.

Das haben wir an der Weigerung der *Met* [Metropolitan Police] gesehen, Boris Johnson wegen seiner Verstöße gegen die COVID-Vorschriften zu verfolgen ¹². Erst die Androhung einer gerichtlichen Überprüfung zwang sie, dies zu tun. Als sie ihre Haltung änderten, entschieden sie sich, nur gegen eine der mehr als 10 Partys zu ermitteln, die Johnson besucht hatte.

Das *Good Law Project*, das die gerichtliche Überprüfung angestrengt hatte, kommentierte die Gründe der *Met*, nicht zu ermitteln: ¹³

Es deutet darauf hin, dass die Met potenzielle Straftaten in der Regierung nicht untersuchen will, oder dass die Polizei den Machthabern gegenüber übermäßig nachsichtig ist. Diese Politik untergräbt die Rechtsstaatlichkeit auf dramatische Weise.

Die Entscheidung des Berufungsgerichts, dass die im Fall Colston Freigesprochenen ¹⁴ sich nicht auf die Menschenrechte hätten berufen können, ¹⁵ ist die Fortsetzung einer langen Tradition des richterlichen Rassismus, der die Ausplünderung und den Völkermord des britischen Empire ignoriert. Es sollte nicht überraschen, dass Ian Burnett und seine Mitstreiter den Sturz einer Statue missbilligten, die einen Massenmörder feiert.

Die Entscheidung, uns strafrechtlich zu verfolgen, steht im klaren Widerspruch zu Bingham's Regel Nr. 8., der Einhaltung des Völkerrechts. Die *Elbit*-Fabriken stellen Drohnen her, nicht für zivile, sondern für militärische Zwecke. Das Unternehmen liefert diese Drohnen, wohl wissend, dass sie gegen Zivilisten eingesetzt werden, sei es in Gaza, Myanmar oder im Sudan ¹⁶. Wie die *New York Times* nach dem Militärputsch in Myanmar im Jahr 2021 berichtete ¹⁷:

Die Generäle, die vor einem Monat einen Putsch verübt haben, sind nun wieder an der Macht und verfügen über ein weitaus ausgefeilteres Arsenal: Von Israel hergestellte Überwachungsdrohnen, europäische iPhone-Knackgeräte und amerikanische Software, die sich in Computer einhacken und deren Inhalt ausspähen kann.

Chambers einzige Sorge war der Verlust von 30.000 Pfund, der *Elbit Systems* entstanden sein könnte. Der Mann ist moralisch bankrott, aber er sitzt über andere zu Gericht.

Die eigentliche Frage ist die Rechtmäßigkeit der Aktivitäten von *Elbit* in Shenstone und nicht die geringfügige sowie unbedeutende kriminelle Beschädigung.

Es ist kein Wunder, dass Chambers Großbritannien wiederholt als „reife Demokratie“ bezeichnete, obwohl das Wort Kleptokratie passender wäre. Offensichtlich bedeutet das Wort „Demokratie“ für Richter, selbst für so hochgestellte wie den Recorder (Stadttrichter) von Wolverhampton, und für normale Menschen etwas anderes.

Heute versucht die *Tory*-Regierung, unterstützt von Starmer, jeden wirksamen öffentlichen Protest zu kriminalisieren. Die Gerichte machen deutlich, dass sie ihnen keine Steine in den Weg legen werden. Deshalb ist eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Klimaschutz- und Palästina-Solidaritätsgruppen wie in Oldham, wo die Fabrik von *Elbit* geschlossen wurde, dringend erforderlich.

Aber in dieser Woche können wir uns über das Unbehagen der Zionisten freuen. Da war Damon Lenzner, der korrupte Kumpan von Jonathan Hoffman, der seinem Klüngel von zionistischen Faschisten erklärte, dass das Justizsystem „institutionell antisemitisch“ sei, weil es jemanden, der Jude ist, nicht ins Gefängnis bringt! Und dann war da noch Hacker Harpin, der verhaftet wurde, weil er die Telefone anderer Leute (einschließlich der Eltern eines toten Kindes) abgehört hatte, mit seiner üblichen Quote an Fehlern in den *Jüdischen Nachrichten* - ich habe 4 gezählt.

Aber als es darauf ankam, bewies HHJ Chambers, dass sein Bellen schlimmer war als sein Biss, da er erkannte, dass die Inhaftierung von Personen, die sich einem völkermordenden Unternehmen widersetzen, keinen guten Eindruck macht – selbst für die Justiz nicht.

Es gibt nur einen Teil des Urteils – 20 Tage Rehabilitationsmaßnahmen – der sich als problematisch erweisen könnte. Wir brauchen keine „Rehabilitation“. Das klingt sehr nach einem chinesischen oder nordkoreanischen Umerziehungslager, in dem die Demonstranten lernen, ihre Regierung zu lieben.

Tony Greenstein

Quelle: <https://azvsas.blogspot.com/2023/09/victory-for-Elbit-4-as-judge-chambers.html>

1 <https://www.law.com/international-edition/2011/04/06/rough-justice-lord-denning-and-the-illiberal-judiciary/?slreturn=20230808220038>

2 <https://www.judiciary.uk/wp-content/uploads/2017/05/hallett-lj-blackstone-lecture-20170522-1.pdf>

3 <https://archive.ph/CdKYP>
<https://www.gov.uk/government/news/myanmar-armed-forces-day-uk-announces-fresh-sanctions-on-aviation-fuel-and-military-equipment-suppliers>

4 <https://www.legislation.gov.uk/ukpga/2001/17/section/52>

5 <https://www.libertyhumanrights.org.uk/issue/colston-four-ruling-puts-a-threshold-on-our-human-rights-liberty-warns>

6 <https://www.economist.com/britain/2022/06/02/britains-supreme-court-takes-a-conservative-turn>

7 <https://www.jstor.org/stable/2150408>

8 <https://binghamcentre.biicl.org/our-vision>

9 <https://www.theguardian.com/politics/2022/jan/12/use-of-vip-lane-to-award-covid-ppe-contracts-unlawful-high-court-rules>

[10 https://www.theguardian.com/uk-news/2022/dec/09/revealed-the-full-inside-story-of-the-michelle-mone-ppe-scandal](https://www.theguardian.com/uk-news/2022/dec/09/revealed-the-full-inside-story-of-the-michelle-mone-ppe-scandal)

[11 https://www.dailymail.co.uk/news/article-9753299/Pub-landlord-won-Covid-contract-lobbying-pal-Matt-Hancock-buys-1-3-million-manor.html](https://www.dailymail.co.uk/news/article-9753299/Pub-landlord-won-Covid-contract-lobbying-pal-Matt-Hancock-buys-1-3-million-manor.html)

[12 https://www.theguardian.com/uk-news/2022/jan/13/met-police-wont-investigate-alleged-no-10-lockdown-party](https://www.theguardian.com/uk-news/2022/jan/13/met-police-wont-investigate-alleged-no-10-lockdown-party)
<https://www.theguardian.com/uk-news/2022/jul/25/met-finally-admits-not-sending-boris-johnson-questionnaires-over-partygate-gatherings>

[13 https://goodlawproject.org/update/partygate-met-police-investigate](https://goodlawproject.org/update/partygate-met-police-investigate)

[14 https://caselaw.nationalarchives.gov.uk/ewca/crim/2022/1259](https://caselaw.nationalarchives.gov.uk/ewca/crim/2022/1259)

[15 https://www.opendemocracy.net/en/colston-statue-court-of-appeal-protest-damage](https://www.opendemocracy.net/en/colston-statue-court-of-appeal-protest-damage)

[16 https://www.reuters.com/world/middle-east/israeli-drones-use-free-falling-bombs-can-carry-up-to-2-tonne-2023-02-02/](https://www.reuters.com/world/middle-east/israeli-drones-use-free-falling-bombs-can-carry-up-to-2-tonne-2023-02-02/)

[17 https://www.nytimes.com/2021/03/01/world/asia/myanmar-coup-military-surveillance.html](https://www.nytimes.com/2021/03/01/world/asia/myanmar-coup-military-surveillance.html)

<https://www.nytimes.com/2021/01/31/world/asia/myanmar-coup-aung-san-suu-kyi.html>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Das Recht auf Unterdrückung wird verteidigt

Ian Spencer kommentiert den Prozess gegen die *Shenstone Six* nach deren kämpferischen Protest gegen *Elbit Systems*

weeklyworker.co.uk, 01.06.2023

Elbit Systems ist der größte israelische Waffenhersteller mit einer weltweiten Präsenz. Das Unternehmen verfügt über einen umfangreichen Katalog von Angriffswaffen und Überwachungsausrüstung, die bei der Tötung von Palästinensern, einschließlich Kindern, eingesetzt wurde.¹ Diese Kriegsverbrechen sind Teil der Politik der israelischen Regierung, die arabische Bevölkerung Palästinas ethnisch zu säubern.² In den letzten Jahren wurde *Elbit* unter anderem von Unternehmen und Pensionsfonds in Norwegen, Dänemark und Schweden zum Gegenstand von Desinvestitionen gemacht.³

Die Instrumentalisierung des Antisemitismus in Großbritannien gegen die Linke und seine Gleichsetzung mit Kritik an dem Staat Israel hat paradoxerweise den Kampf des palästinensischen Volkes sichtbar gemacht.

UAV in Shenstone, Staffordshire, stellt Motoren für bewaffnete Drohnen her und ist ein Unternehmen, das sich teilweise im Besitz von *Elbit* befindet. Das Unternehmen war das Ziel von Kampagnen palästinensischer Solidaritätsaktivisten, insbesondere von *Palestine Action*. Vor zwei Jahren wollte Tony Greenstein, ein Gründungsmitglied der Palästina-Solidaritätsbewegung, zusammen mit Genossen von *Palestine Action* auf die mörderischen Aktivitäten des Unternehmens aufmerksam machen, wurde jedoch verhaftet, inhaftiert und vor kurzem vor dem Wolverhampton Crown Court wegen „Verschwörung zur Verursachung krimineller Schäden“ angeklagt.

Er wurde zusammen mit Ibrahim Samadi mehrheitlich für schuldig befunden. Alex Waters und Jeremy Parker wurden einstimmig verurteilt. Bethany Clowackin bekannte sich vor Prozessbeginn schuldig, und die Geschworenen konnten sich nicht zu einem Urteil über Helen Caney durchringen.⁴ Die Verurteilten wurden darauf hingewiesen, dass ihnen Freiheitsstrafen drohen.

Es ist wichtig zu erwähnen, wie effektiv *Palestine Action* war. Im Jahr 2022 verlor *Elbit Systems* zwei lukrative Verträge mit der Royal Navy, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass die Aufmerksamkeit auf den repressiven Einsatz ihrer Systeme in Gaza gelenkt wurde.⁵ Aktivisten von *Palestine Action* wurden außerdem 2022 vor dem Southwark Crown Court vom Vorwurf der Verschwörung zu kriminellen Handlungen freigesprochen. Die fünf Angeklagten hatten während ihrer Mahnwache vor dem

Londoner Hauptquartier im Oktober 2020 mit roter Farbe geworfen, um das Blut an den Händen von *Elbit Systems* zu symbolisieren. 6

Bis vor kurzem wurden Personen, die wegen Sachbeschädigung angeklagt waren, mit dem Einwand der „rechtmäßigen Entschuldigung“ verteidigt. Das juristische Argument lautet, dass das Gesetz gegen strafbare Sachbeschädigung nicht so durchgreifend sein sollte, dass es ein anderes gesetzliches Recht – das Recht auf Protest – verhindert. Im Fall der Shenstone Six hatte Richter Michael Chambers den Angeklagten jedoch von Anfang an untersagt, ihre Motive als Teil ihrer Verteidigung anzuführen – oder irgendetwas anderes als eine Erklärung der „Fakten“. Die Tatsache, dass die Drohnen hergestellt wurden, um Kriegsverbrechen zu begehen, wurde daher für nicht verwertbar erklärt, wodurch die Verteidigung mit der Begründung der Notwendigkeit, ein größeres Verbrechen zu verhindern, ausgeschlossen wurde.

Die Verteidigung ähnelte der der Colston-Vier, die wegen der erfolgreichen Beseitigung der Statue des Sklavenhändlers Edward Colston in den Tiefen der Docks von Bristol vor Gericht stand. Sie argumentierten, dass die Beschädigung der Statue rechtmäßig war, weil es sich um eine verhältnismäßige Ausübung des Rechts auf Protest handelte, und dass die strafrechtliche Verfolgung ein unverhältnismäßiger Eingriff in das Recht auf Protest gemäß der Europäischen Menschenrechtskonvention (*EMRK*) war. Dies hat in der herrschenden Klasse zu Unbehagen über die lästige Tendenz der Werktätigen geführt, von Rechten Gebrauch zu machen, die sie im Laufe der Jahre errungen haben. Eine Folge des Freispruchs war, dass Innenministerin Suella Braverman das Berufungsgericht mit der Frage befasste, ob die *EMRK* in Zukunft als Verteidigungsmittel eingesetzt werden kann, was die Wahrscheinlichkeit verringert, dass eine ähnliche Verteidigung erfolgreich vorgebracht werden kann.⁷

Das Gewissen

Vermutlich im Jahr 1670 wurde mit dem „Bushel-Fall“ die Unabhängigkeit der Geschworenen von der Beeinflussung durch Richter begründet. Edward Bushel gehörte zu den Geschworenen im Prozess gegen William Penn und William Mead. Er und die übrigen Geschworenen weigerten sich, den erwarteten Schuldspruch wegen „ungesetzlicher Versammlung“ gegen zwei Quäker zu fällen, obwohl die Geschworenen zwei Tage lang ohne Essen, Wasser und Wärme festgehalten wurden.

Die Geschworenen wurden mit einer Geldstrafe belegt, die Bushel nicht bezahlen wollte. Nach einer Habeas-Corpus-Klage wurde entschieden, dass die Geschworenen nicht allein wegen des von ihnen gefällten Urteils bestraft werden durften, und es wurde „das Recht der Geschworenen festgeschrieben, ihr Urteil gemäß ihrer Überzeugung zu fällen“. Eine Gedenktafel am Old Bailey erinnert an diese Entscheidung.

Nun scheint es so, als ob die bloße Erinnerung an das Recht der Geschworenen, ein Urteil nach ihrem Gewissen zu fällen, zu einer Verhaftung führen kann. Im März 2023 ordnete Richter Silas Reid die Festnahme der pensionierten Sozialarbeiterin Trudi Warner an, weil sie am Rande eines Prozesses gegen drei Aktivisten von *Insulate Britain* ein Plakat mit der Aufschrift „Geschworene, Sie haben das absolute Recht, einen Angeklagten nach Ihrem Gewissen freizusprechen“ hochhielt. Der Fall wurde anschließend an den Generalstaatsanwalt verwiesen.⁸

Es ist ja nicht so, dass die Bedeutung des zivilen Ungehorsams nicht anerkannt würde (je nach Situation, versteht sich). Wie Lord Hoffman es ausdrückte:

My Lords, ziviler Ungehorsam aus Gewissensgründen hat in diesem Land eine lange und ehrenvolle Geschichte. Menschen, die gegen das Gesetz verstoßen, um ihre Überzeugung von der Ungerechtigkeit eines Gesetzes oder einer Regierungsmaßnahme zu bekräftigen, erhalten manchmal von der Geschichte Recht. Die Suffragetten sind ein Beispiel, das mir sofort in den Sinn kommt. Ein zivilisiertes Gemeinwesen zeichnet sich dadurch aus, dass es Proteste und Demonstrationen dieser Art zulassen kann. 9

Natürlich fährt der edle Lord fort, eine Reihe von Vorbehalten und Ausschlüssen anzubringen, die besagen, dass ziviler Ungehorsam akzeptabel ist, solange er sich innerhalb bestimmter Grenzen bewegt.

Der zunehmende Druck auf die Justiz, Proteste zu verhindern, die Entwicklung von Gesetzen wie dem *Public Order Act 2023* und dem *Police, Crime, Sentencing and Courts Act (2022)* und andere deuten stark darauf hin, dass der Staat Angst hat – aber wovor? Selbst die jüngste Zunahme der Arbeitskampfmaßnahmen deutet nicht darauf hin, dass die herrschende Klasse unmittelbar bedroht ist. Die meisten Gewerkschaften haben sich weiterhin selbst überwacht und Maßnahmen ergriffen, die sich leicht im Rechtsrahmen halten lassen, während Aufrufe zum Umsturz des Kapitalismus in Gewerkschaftskreisen nicht zu hören sind.

Auch wenn die Palästina-Aktion *Elbit* und dem Staat Israel erhebliche Unannehmlichkeiten bereitet hat, hätten ihre Aktionen durch das geltende Recht eingedämmt werden können. Aber vielleicht bedeutet die Tatsache, dass die Handlungen des Staates Israel immer offensichtlicher brutal werden und die Geschworenen *Elbit* immer weniger als Opfer krimineller Handlungen ansehen, dass etwas getan werden muss. Es lohnt sich immer, daran zu denken, dass der Kampf gegen die Apartheid, zumindest in Großbritannien, bis in die 1980er Jahre ziemlich gedämpft war.

Die Instrumentalisierung des Antisemitismus in Großbritannien gegen die Linke und seine Gleichsetzung mit Kritik an dem Staat Israel hat paradoxerweise den Kampf des palästinensischen Volkes sichtbar gemacht. Dies geschah vor dem Hintergrund einer zunehmenden Opposition innerhalb des Staates Israel gegen die Art und Weise, wie das Gesetz explizit rassistisch geworden ist und sich somit vom „Gesetz“ im bürgerlichen Sinne entfernt. Damit das Recht als Ideologie wirksam sein kann, muss es zumindest den Anschein erwecken, der Wirklichkeit zu entsprechen, und es muss zumindest so aussehen, als würde es für alle Träger von Rechten gelten, d. h. für alle Bürger.

Könnte es sein, dass es dem im Niedergang begriffenen Kapitalismus immer schwerer fällt, den oberflächlichen Anschein der Unparteilichkeit des Rechts aufrechtzuerhalten, und dass er ein Unbehagen gegenüber jeder Form von Protest entwickelt? Die Verhaftung der republikanischen Demonstranten am Vorabend der Krönung von Charles Windsor, trotz wochenlanger Verhandlungen mit der Polizei, scheint eher ein Akt der Schwäche als der Stärke zu sein und hat die Anhängerschaft der Republik verdoppelt. Im Moment wird der Kapitalismus nicht in erster Linie mit Gewalt aufrechterhalten. Der

Warenfetischismus und die Reservearmee der Arbeit sind beide viel wirksamer, wenn es darum geht, ein unruhiges Proletariat einzudämmen. Die Ausbeutung muss zumindest scheinbar ein natürliches Merkmal der Gesellschaft sein.

Solange wir uns in einer Situation befinden, in der es keine brauchbare Alternative zum Kapitalismus gibt, nimmt der Protest einerseits eine individuelle Form an – oft tapfer, aber isoliert und leicht zu besiegen. Andererseits kann er auch in der Form auftreten, dass die Menschen einfach schlecht arbeiten, wie wir es beim endgültigen Niedergang der UdSSR und heute zunehmend in den fortgeschrittenen kapitalistischen Ländern gesehen haben. So wie der Gesellschaftsvertrag des Kapitalismus von einer verunsicherten Bourgeoisie verletzt wird, die autoritär und intolerant gegenüber abweichenden Meinungen wird, so testet das Proletariat den Schutz des Arbeitsvertrags aus, indem es die Qualität der Arbeit verringert, um sie an die Höhe des Lohns anzupassen.

Die Verurteilung

Die fünf Angeklagten werden am Montag, 26. Juni gegen 10 Uhr vor dem Wolverhampton Crown Court verurteilt. Ich werde vor Ort sein, um zu protestieren, Zeugnis abzulegen und hoffentlich über die Ereignisse zu berichten.

Wir müssen unterscheiden zwischen direkten Aktionen, die die Interessen der Arbeiter untergraben, und solchen, die sich direkt gegen die Handlungen der herrschenden Klasse richten. Der Fall der Sechs von Shenstone ist ein Fall der letzteren. Wir müssen uns auch mit Organisationen auseinandersetzen, deren Taktik wir vielleicht kritisch gegenüberstehen, deren Ziele wir aber in qualifizierter Weise unterstützen. Die Mittel, mit denen das Proletariat seine historische Mission erfüllt, werden wahrscheinlich auch weiterhin die fortgeschrittensten Kader einer jeden Organisation überraschen.

Quelle: <https://weeklyworker.co.uk/worker/1445/defending-the-right-to-oppress>

1 <https://www.middleeastmonitor.com/20220328-the-makers-of-israels-deadly-drones-continue-to-evade-british-justice>

2 <https://news.un.org/en/story/2023/04/1135602>

3 https://en.wikipedia.org/wiki/Elbit_Systems

4 <https://www.brightonandhovenews.org/2023/05/16/brighton-activist-guilty-of-planning-to-damage-drone-factory>

5 <https://morningstaronline.co.uk/article/b/palestine-action-protests-cost-israeli-arms-firm-two-lucrative-contracts-with-mod>

6 <https://morningstaronline.co.uk/article/b/jury-acquits-five-palestine-action-activists-who-threw-paint-on-london-hq-of-an-israeli-arms-firm>

7 <https://www.judiciary.uk/wp-content/uploads/2022/09/AG-Ref-Colston-Four-judgment-280922.pdf>

8 <https://www.theguardian.com/uk-news/2023/apr/04/climate-activist-trudi-warner-held-sign-telling-jurors-act-conscience-charged>

9 <https://publications.parliament.uk/pa/ld200506/ldjudgmt/jd060329/jones-4.htm>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de